

Donnerstag, 05. März 2020, Rotenburger Kreiszeitung/Visselhöveder Nachrichten / SCHEESSEL

TV Scheeßel macht Riesensprünge

Turner schaffen mit Sponsorenunterstützung Airtrack an



Dankeschön-Bilder für die Sponsoren hatten die Turner zur kleinen Feier gebastelt.
Foto: Heyne

Scheeßel – Auf den ersten Blick macht die dicke, zwölf mal 2,80 Meter große, blau-rote Matte in der großen Beekeschul-Sporthalle gar nicht mal so viel her. Die Sprünge, die die derzeit 25 aktiven Turnerinnen von sechs bis 22 Jahren und ihre 15 männlichen Mitstreiter im Alter von fünf bis 16 machen, können sich allerdings sehen lassen.

Das stellen die Turner des TV Scheeßel unter Leitung von Sabine Scherz unlängst bei einer kleinen Feier mit rasanter Vorführung unter Beweis. Neben den vielen staunenden Eltern und Geschwistern waren auch die zahlreichen Sponsoren geladen. Autohaus Holst, Elektro Berger, Heinsbau, Tischlerei Bassen, Fritzler Transporte, Asatus – sie alle haben das Portemonnaie geöffnet, um den jungen Sportlern den Airtrack zu ermöglichen. Geliebäugelt habe man mit der großen Matte für noch größere Sprünge schon seit rund fünf Jahren, erzählt Scherz im Gespräch. „Früher haben wir uns die für Wettkämpfe beim Kreisturnerbund geliehen“, erinnert

sich die Übungsleiterin. Auf Dauer keine Lösung, denn: „Wir konnten ja nicht darauf üben – das ist so, wie ein Reitturnier zu veranstalten, ohne ein eigenes Pferd im Stall zu haben.“

Die Abhilfe der umtriebigen Spartenleiterin: Sie lud die Eltern zum Wettkampf ein – und die waren begeistert. So flossen schon bald die Privatspenden, aber auch solche von Eltern mit Firmen – die Angestellten der Firma Berger verzichteten für den guten Zweck sogar auf Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke des Unternehmens. Den Rest deckte ein Zuschuss des Kreissportbunds. Diese Vollfinanzierung im hohen vierstelligen Bereich ohne jegliche Strapazierung der Vereinskasse freut auch den Vereinsvorsitzenden Jörg Schories: „Eine tolle Anschaffung und ein tolles Engagement, die Spenden zusammen zu bekommen, sodass das gemeinsame Budget aller Sparten nicht belastet wurde!“

Erforderlich ist das neue Sportgerät nicht nur zum schnelleren Erlernen von Sprungelementen wie Flickflack oder Überschlägen, sondern auch für Wettkämpfe in einer vergleichsweise jungen Sportart. Beim „Teamgym“ tritt ein gesamtes Team mit einer gemeinsamen Boden-Choreografie, am Minitrampolin und eben am Airtrack an. Für Scherz hat der 30 Zentimeter dicke XL-Läufer jedoch noch einen anderen Vorteil: Er – und die neue Disziplin – sollen das Turnen für Kinder und Jugendliche attraktiver machen. „Bei unseren 50er-Jahre-Geräten war es bisher kein Wunder, dass die Schüler in die Trampolinparks abwandern!“ hey